

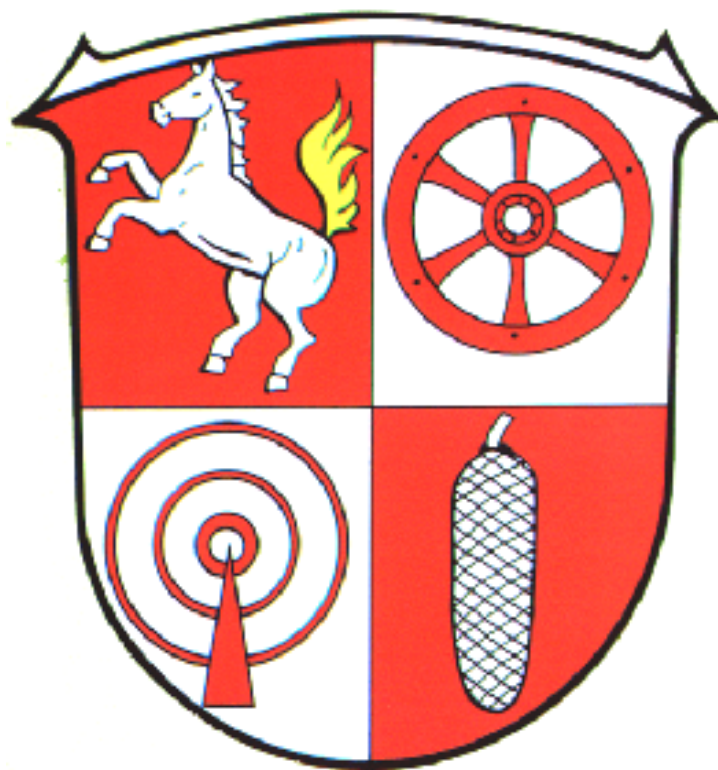
Freiwilligen



Feuerwehr

Mainflingen

Jahresbericht 2005



Jahresbericht

der Einsatzabteilung der

Freiwilligen Feuerwehr Mainflingen

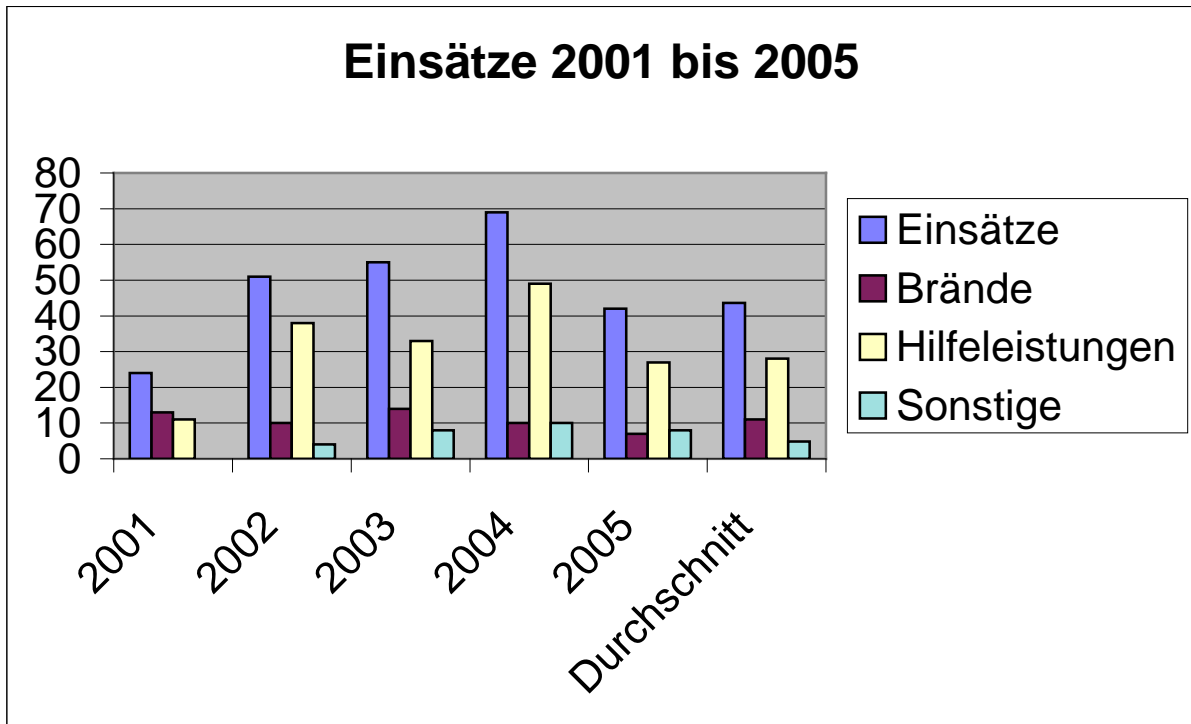
2005

Inhalt:

1. Einsatzstatistik	Seite 3
2. Personalstatistik	Seite 8
3. Ausbildungen	Seite 9
4. Beschaffungen	Seite 11
5. Feuerwehrhaus	Seite 11
6. Sonstiges	Seite 12
7. Schlussbemerkung	Seite 12

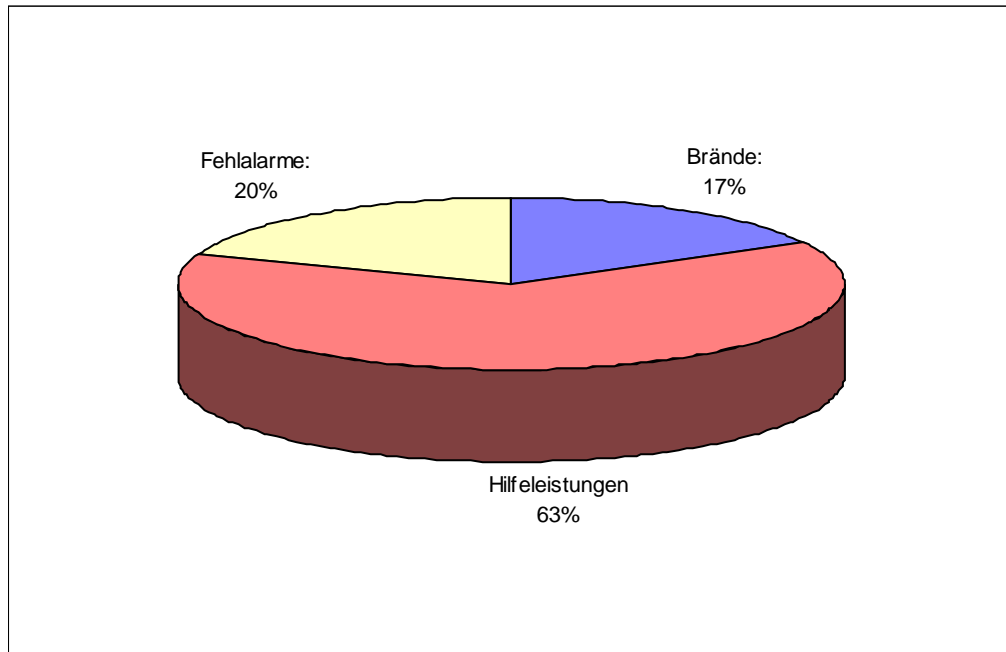
Anlage: Ausbildungsplan 2006

1. Einsatzstatistik Stand: 19.12.2005



Der Trend der Jahre 2002 – 2004 mit steigenden Einsatzzahlen setzt sich im abgelaufenen Jahr 2005 zum Glück nicht fort. Mit einer Gesamtzahl von 42 Einsätzen liegt das Jahr 2005 sogar unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Waren es 2004 69 Einsätze zählt das Jahr 2005 nur 41 Einsätze und somit 28 Einsätze weniger als im Vorjahr. Der Grund hierfür sind unter anderem, dass wir im abgelaufenen Jahr von größeren Unwettern verschont geblieben sind. Im gesamten sind für die Einsätze 351 Stunden und 41 Minuten aufgebracht worden.

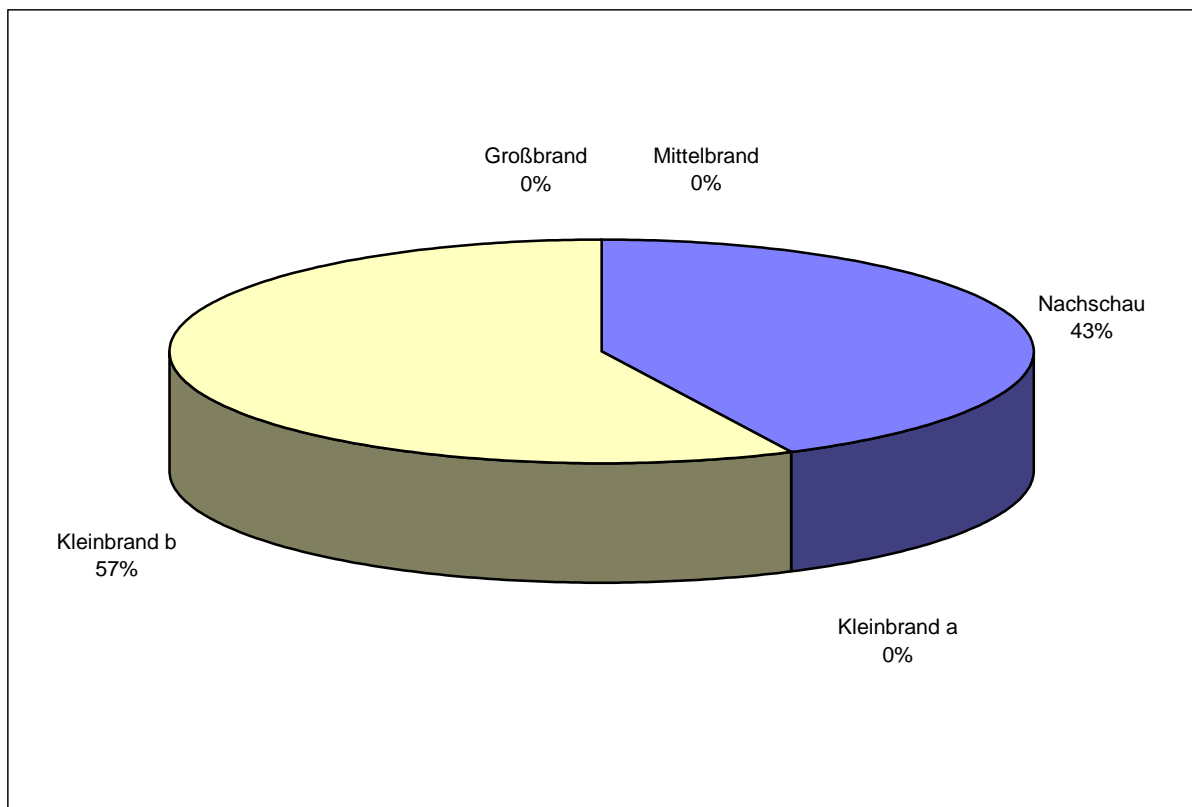
Die Einsatzzahlen im Jahr 2005 gliedern sich wie folgt auf.



Brände:	7
Hilfeleistungen:	27
Fehlalarme:	8
Gesamt:	42

- Brände

Bei den Bränden fällt auf, dass es im Jahr 2005 keine Groß- und Mittelbrände gab. Zu Kleinbränden mussten die Einsatzkräfte 4 mal und zu Brandnachschaun 3 mal ausrücken. Hier zahlen sich wahrscheinlich die vielen Aufklärungen der Bevölkerung und der Unternehmen im Bereich der Vorsorge aus. Auch die zunehmende Zahl der Rauchmelder im privaten Bereich könnte eine Ursache dieser erfreulichen Entwicklung sein.



Kleinbrand A kleines Löschgerät
 Kleinbrand B 1 C-Rohr

Mittelbrand 2-3 C-Rohre
 Großbrand ab 4 C-Rohre

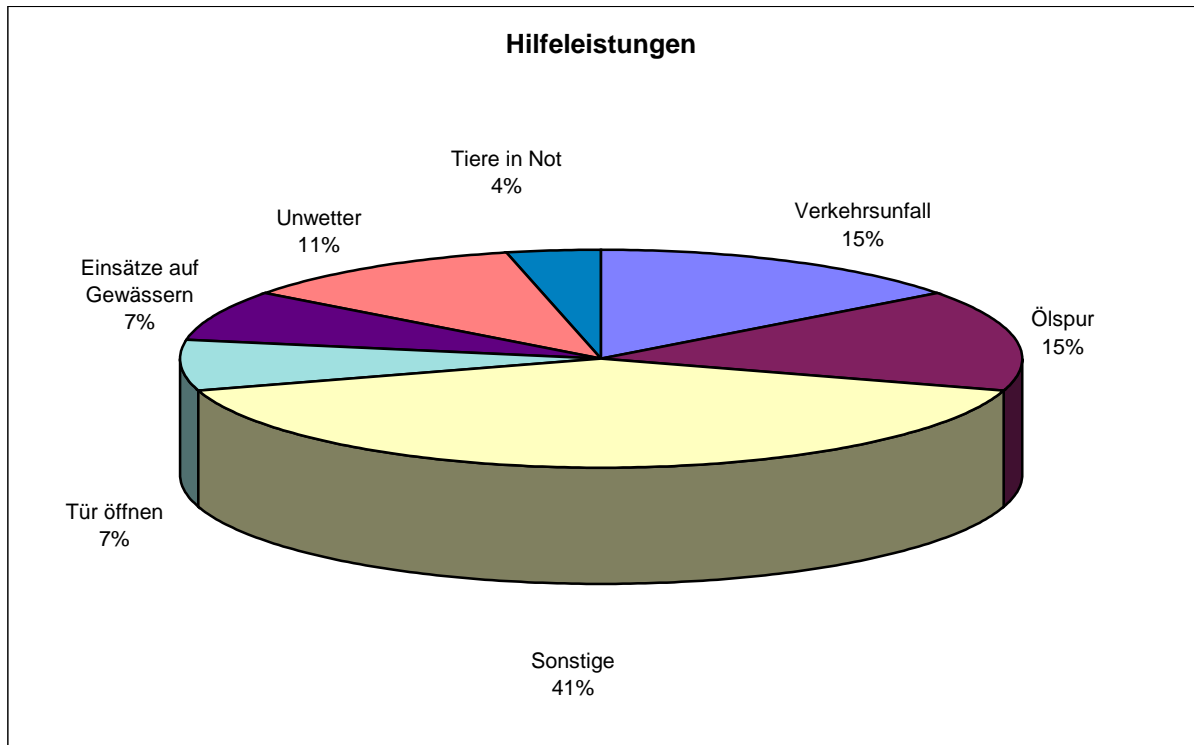
Für die 7 Brandeinsätze wurden 5 Stunden aufgebracht. Dies entspricht 49 Personenstunden.

- Hilfeleistungen

Bei den 27 Hilfeleistungen ist ein Rückgang von 22 Einsätzen zu beobachten. Waren es im letzten Jahr überwiegend Unwettereinsätze die den Bereich der Hilfeleistungen ausgemacht haben sind es im Jahr 2005 die sonstigen Hilfeleistungen wie Amtshilfen, Sicherungsmaßnahmen, Erste Hilfe usw.

Im Gegensatz zu den Bränden wurden für die Hilfeleistungen mehr als die 6fache Zeit benötigt. Die 27 Hilfeleistungen entsprechen 31 Stunden was 186 Personenstunden ergeben.

Die 27 Hilfeleistungen gliedern sich in:



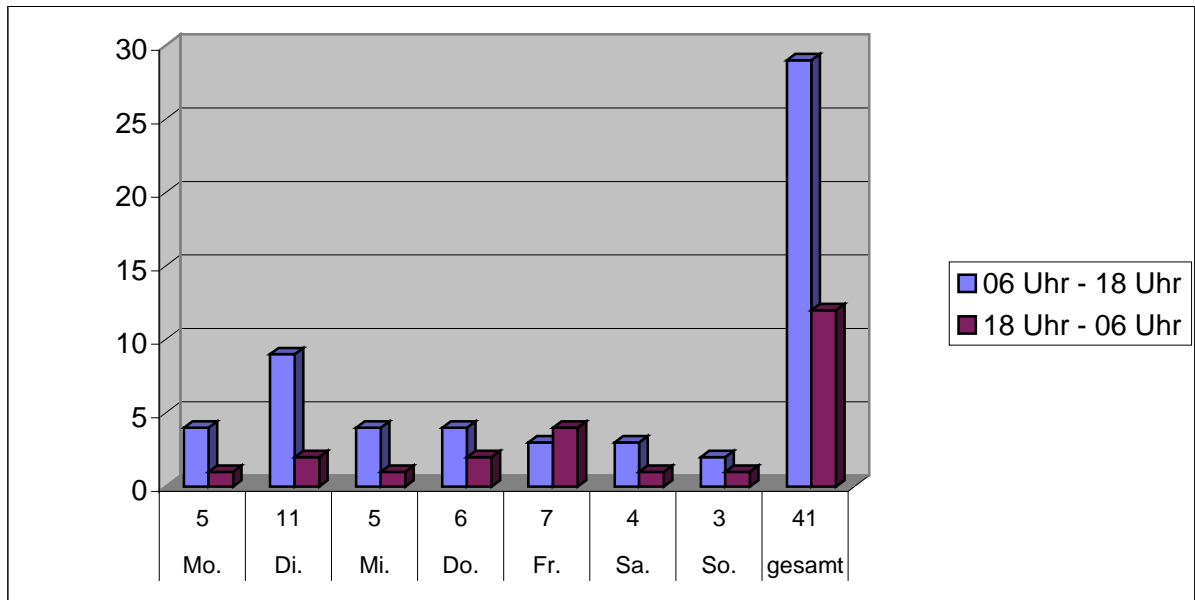
4 Verkehrsunfälle
4 Ölspuren
1 Tür Öffnungen
2 Einsätze auf Gewässer
1 Tierrettung
3 Unwettereinsätze
und 12 sonstige Einsätze.

- Fehllalarme

Von den 8 Fehllalarmen wurden 6 durch Brandmeldeanlagen verursacht.

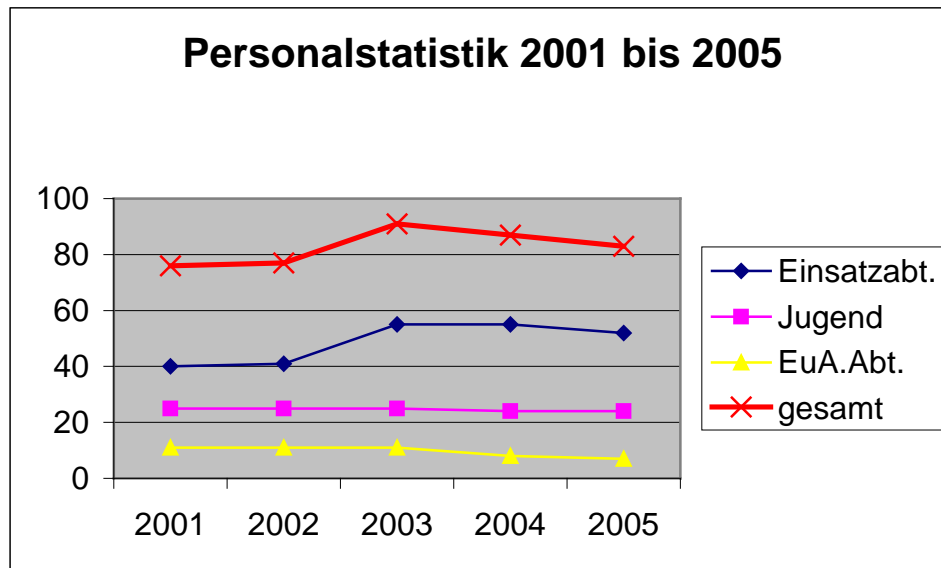
Die aufgebrauchte Zeit für die Fehllalarme liegt somit bei 29 Personenstunden.

Im Durchschnitt wurden pro Einsatz ca. 9 Stunden erbracht.



Die Verteilung der Einsätze auf die Wochentage und Tages- bzw. Nachtzeiten gliedert sich wie folgt:

Hierbei kann festgestellt werden, dass 25 Einsätze (ca. 60%) während der Arbeitszeit der Einsatzkräfte statt gefunden haben. Hier gilt mein Dank den Arbeitgebern der Einsatzkräfte für die Freistellung ihrer Mitarbeiter.



3. Ausbildungen

Im abgelaufenen Jahr 2005 wurden 40 Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Theoretische Unterrichte	12
Praktische Ausbildungen	19
Atemschutzübungsstrecke	6
Brandsimulations-Container	1
Lehrgang Atemschutzgeräteträger II	1
Sonstige	1

Für die Ausbildung wurden im Jahr 2005 ca. 1500 (ohne Lehrgänge) Stunden investiert. Die Beteiligung an den internen Ausbildungsveranstaltungen lag bei ca. 45%. Was einem Zuwachs von 5% entspricht.

Im Rahmen der überörtlichen Ausbildung wurden 36 Lehrgänge besucht:

Dies waren im Einzelnen:

Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	David Büchmeier, Kai Schmidt, Sebastian Unkelbach
Atenschutzgeräteträgerlehrgang II	David Büchmeier, Michael Ehmes, Jörn Kania, Kai Schmidt, Andre Stegmann, Daniel Stein, Christian Unkelbach
Atenschutzgerätewartlehrgang II	Gerrit Kania
Atenschutzgerätewart Seminar	Joachim Unkelbach
Bahn I Seminar	Joachim Unkelbach
Bootsführerlehrgänge	Carolin Baierl, Michael Klößmann, Florian Neumann
Fortbildungsseminar Kreisausbilder	Joachim Unkelbach
Grundlehrgänge	Timo Brandes, Steffen Knecht
Truppführerlehrgang	Jörn Kania, Daniel Stein, Christian Unkelbach
Gruppenführerlehrgang	Gerrit Kania
Maschinist für Löschfahrzeuge Fahrschulung	Gerrit Kania, Florian Neumann
Maschinenlehrgänge	David Büchmeier, Michael Ehmes, Andre Stegmann
Motorkettensägenlehrgänge	Daniel Stein
Sanitäter der Feuerwehr	Florian Neumann
Seminar für Absturzsicherung	Joachim Unkelbach
Seminar Bedarfs- und Entwicklungsplan	Armin Schmidt
Seminar Ladungssicherung	Armin Schmidt
Seminar Sachkundiger zur Überprüfung von Zurrgurten	Armin Schmidt
Sprechfunklehrgang	Jörn Kania, Christian Unkelbach

4 Lehrgangswünsche konnten leider nicht erfüllt werden, da die Lehrgänge überfüllt waren.

Der Negativtrend der letzten Jahre bei den Lehrgangsbesuchen konnte erfreulicher Weise gestoppt werden. Die Teilnehmerzahl an Lehrgängen konnte verdoppelt werden. Hier gilt mein Dank im Besonderen den Lehrgangsteilnehmern für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Leider konnten nicht alle im Unterrichtsplan 2005 geplanten Ausbildung wie vorgesehen durchgeführt werden. Bei den Ausbildern möchte ich jedoch recht herzlich für das Engagement bedanken.

Für die Zukunft wird es jedoch eine Änderung im Rhythmus der internen Ausbildungsveranstaltungen geben müssen. Mit den 14tägigen Terminen ist es nicht möglich die in der FwDV 2 genannten Ausbildungsziele und Ausbildungszeiten zu erfüllen.

4. Beschaffungen

Mit der Indienststellung des Kdow's konnte der Fuhrpark unserer Wehr endlich wieder vervollständigt werden.

5. Feuerwehrhaus Seestraße

Die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus in der Seestraße werden nun endlich anlaufen, sodass mit einer Fertigstellung in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Die Planungen sehen für die nächsten Jahre jedenfalls entsprechende Beträge im Haushalt der Gemeinde vor.

Im abgelaufenen Jahr sind zahlreiche Arbeitstunden von den Angehörigen der Einsatzabteilung, der Ehren- und Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr erbracht worden. Der aktuelle Stand der Arbeitsstunden beträgt 1654,5 Stunden.

Die meisten Stunden wurden aufgebracht um Entkernungsarbeiten durchzuführen. Einige Beispiele hierfür sind das Entfernen von alten Stromleitungen, Wasser- und Heizungsleitungen, der Abbau des Hallenkranes und des Brandschutztores, inkl. das Verschließen des Durchgangs zum Nachbargebäude. Auch die Renovierung des Jugendfeuerwehraumes haben einige Stunden und Schweißtropfen gekostet.

Hier gilt mein Dank alle Helfern für die erbrachte Leistung ohne die das Projekt Seestraße nicht wie geplant verwirklicht werden könnte.

Ein besonderer Dank gebührt denn Helfern die nicht zum Aktiven Bereich der Feuerwehr Mainflingen gehören.

Namentlich möchte ich bei den Herren Alfred Bott, Hillibert Schreiner und Ditmar Gach sowie bei den Firmen MAN Roland und Elotec für die Unterstützung bedanken.

6. Sonstiges

Das Team um Anja Feldner führte zweimal eine 3tägige Brandschutzfrüherziehung in den Kindergärten durch. Für das kommende Jahr ist eine entsprechende Veranstaltung mit der Grundschule vorgesehen. Das alljährliche Martinsfeuer und der Martinszug wurden wie in den Vorjahren abgesichert.

Schlussbemerkung

Insgesamt wurden im Jahr 2005 ca. 3500 Stunden für Einsätzen, Ausbildungen, Arbeitsdienste und dergleichen geleistet. Hinzu kommen noch die Stunden die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen des Vereins erbracht werden mussten.

Im Zeitraum vom 08.-10. Juli 2005 wurde der Kreisjugendfeuerwehrtag des Kreises Offenbach in Mainflingen durchgeführt. Diese Veranstaltung konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden sowie zahlreichen Helfern bewältigt werden.

Bedingt durch ein Informationsvakuum kam es am 15.10.2005 nach der Abschlussübung zu einem vorläufigen Rücktritt einiger Einsatzkräfte. In zahlreichen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen der Gemeinde Mainhausen konnte dieses Informationsvakuum geklärt werden. Hierfür gilt mein Dank allen Beteiligten für die Umsicht bei den Diskussionen. Ich hoffe die Baumaßnahmen in Bezug des Umbaus in der Seestraße können wie geplant durchgeführt werden, damit die Zufriedenheit der Einsatzkräfte mir Ihrem Arbeitsplatz wieder hergestellt werden kann. Hier sind alle politisch Verantwortlichen am Zug, um die Rahmenbedingungen zu schaffen.

Für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, möchte ich mich bei Frau Bürgermeisterin Ruth Disser, dem 1. Beigeordneten Herrn Dr. Stenger, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Herrn Egner, den Damen und Herren des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen recht herzlich bedanken.

Bei den Gruppenführern und den Mitgliedern des Feuerwehrausschusses bedanke ich mich auch im Namen meines Stellvertreters für die gute Zusammenarbeit. Ebenso gilt unser Dank dem Jugendwart und den Gruppenleitern für die gute Jugendarbeit im letzten Jahr. Auch bei dem Gemeindebrandinspektor Armin Schmidt und seinem Stellvertreter Ralf Sauer bedanken wir uns für die guten Zusammenarbeit.

Mainhausen, den 17.03.2006

Joachim Unkelbach / Wehrführer